

# wilds.of.the.web

Timo Ullmann

In Video- und Klang-Installationen thematisiert Timo Ullmann, der in der Schweizer, speziell der Aargauer, Kunstszene kein Unbekannter ist und dort schon etliche Ausstellungen/performances hatte, das Internet als ein Medium, das Nutzer weltweit in Echtzeit vernetzen kann und beeinflusst. Die Ausstellung im Tiefparterre Kreuzlingen zeigt aktuelle Arbeiten, die sich der „Wildnis im Kontext des Cyberspace“ annehmen. Der meist romantisch geprägte Wildnisbegriff geht oft mit einer Sehnsucht nach Ursprünglichkeit, Abenteuer, Leidenschaft und individueller Freiheit einher. Als oft romantisch verklärter, ja mystifizierter Gegenpol der so ge-



nannten Zivilisation liegt der Reiz vielfach in der scheinbaren Nicht-Anwesenheit von Kontrolle. Während die Wildnis aber zunehmend kultiviert, geformt, vermarktet und zurückgedrängt wird, wächst auf einer ganz anderen Ebene das Internet zu einem eigendynamisch „wilden“ Territorium. Im Sinne einer Beobachtung der Beobachtung beleuchtet der Künstler in seinen Installationen die Wildnis aus verschiedenen Blickwinkeln und regt zur Reflexion der eigenen Wahrnehmung an. Untersucht werden Schnittstellen, wo Wildnis auf Medium, Kontrolle auf Eigendynamik, inszenierte Räume auf Naturbilder treffen

## **desire.diorama**

In dieser Videoprojektion werden Räume gezeigt, die als Kulissen für erotische Livestream-Shows dienen. Online wurden die bezahlten Darsteller für die Aufnahmen aus dem Bild der Webcam geschickt, die mit Naturbildern tapezierten Zimmer werden so alleine für sich zum Subjekt und schlagen eine

Brücke zwischen inszenierter Privatsphäre und ästhetisierter Wildnis. Diese für den Betrachter vielfach irritierende Kombination betont die Konstruktion, Vermarktung und auch die Sehnsucht nach Wildnis mit einer Analogie von Natur und Erotik.

## **sublime.edge**

Parallel gezeigte Landschaftsansichten kreieren hier ein in Fragmente aufgelöstes Panorama und erinnern an eine Ausstellung romantischer Gemälde oder aber an Überwachungsmonitore. Die vom Künstler arrangierten Webcam-Ansichten entziehen sich durch die Live-Übertragung direkter Kontrolle. Die minim bewegten Bilder bieten einen distanzierten Blick auf die Ränder der Wildnis und kreieren Spannung durch Absenz/Präsenz.

## **net.work**

Dem romantisierten Bild der Wildnis wird eine Installation gegenübergestellt, die auf „wilde“ Aspekte des Internets fokussiert. In

einem quasi geschlossenen Netzwerk, bestehend aus vier Computern, kreisen Bild und Ton förmlich hin und her. Von einem weissen Bildschirm und unbestimmtem Rauschen ausgehend, produziert das so erzeugte kybernetische Feedback praktisch eigendynamisch Inhalte und entwickelt aus sich selbst heraus kybernetische Bilder und Töne.

8.3.-27.4. 2014

Tiefparterre im Kunstraum | Bodanstrasse 7a  
CH 8280 Kreuzlingen | Fr 15-20, Sa u. So 13-17  
| [www.kunstraum-kreuzlingen.ch](http://www.kunstraum-kreuzlingen.ch)